



MITTEILUNGEN AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

1. Jahrgang

Oktober 1971

Folge 4

Unser Präsident Univ.Prof.Dr.Kurt H o l t e r 60 Jahre.

Am 3. Oktober vollendet der Präsident des OÖ.Musealvereines das 60. Lebensjahr. Der Vorstand fühlt sich dazu verpflichtet, dem unermüdlichen Vorsitzenden anlässlich dieses Ereignisses die Wünsche und den Dank des Vereines und des Vorstandes im Rahmen eines kleinen Festaktes auszudrücken. Er hält es aber auch für nötig, auf die Verdienste des Vorsitzenden für den OÖ.Musealverein in gebührender Art hinzuweisen. Leider ist es nicht möglich, eine geeignetere Form der Würdigung, etwa durch eine Festschrift, vorzunehmen, da Univ.Prof.Dr.Holter selbst Herausgeber unseres Jahrbuches ist.

Univ.Prof.Dr.Holter ist seit 1948 Mitglied, seit 1960 Vorstandsmitglied und seit 1964 Präsident des OÖ.Musealvereines. Seit 1962 redigiert er mit großem Erfolg das Jahrbuch des OÖ.Musealvereines, was der zunehmende Umfang und die inhaltliche Vielseitigkeit des Werkes bestätigen und was durch zahlreiche beifällige Zuschriften und wachsenden Schriftentausch mit dem In- und Ausland bewiesen wird. Besonders erfreulich ist das Verständnis Univ.Prof.Dr.Holters für die archäologische For-

schung, die seit mehreren Jahren einen festen Platz im Jahrbuch einnimmt.

Die wissenschaftliche Tätigkeit Univ.Prof.Dr.Holters ist sehr weitgesteckt und vielfältig. Mit zahlreichen Arbeiten zur Bibliotheks- und Druckgeschichte, die regelmäßig im Gutenberg-Jahrbuch zu finden sind, veröffentlichte der an der Österreichischen Nationalbibliothek ausgebildete Bibliothekar mehrere Aufsätze zur Einbandkunde und Buchmalerei, auf welchen Gebieten er als einer der bedeutendsten Experten gelten darf. Im Bereiche der Kunstgeschichte hat er grundlegende und tief-schürfende Arbeiten, vor allem über Albrecht Altdorfer und die Donauschule, publiziert und eine Honorarprofessur der Universität Salzburg erhalten. Seine besondere Liebe galt aber stets der Erforschung der Welser Stadtgeschichte, zu der er wertvolle Beiträge geliefert hat.

Unter dem Präsidenten Holter zeigen sich Ansätze, den OÖMV den modernen Erfordernissen anzugleichen, da dem Verein, dessen ursprüngliche Aufgaben heute weitgehend durch Landesinstitute wahrgenommen werden, neue Zielsetzungen gegeben werden mußten.

Möge es ihm gelingen, die begonnene Arbeit fortzusetzen und dem OÖ.Musealverein noch lange Zeit mit viel Idealismus und Schwung vorzustehen!

Ad multos annos!

Der Vorstand.

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN
(Gründungsjahr 1833)

4020 LINZ, Stockhofstraße 32
Telephon 2 41 80

Linz, 4. Oktober 1971

E I N L A D U N G

zur Jahreshauptversammlung des OÖ. Musealvereines.

Der OÖ. Musealverein halt am Freitag, dem 5. November 1971
um 18 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Vortragssaale des
Hauses der Technik, Linz, Stockhofstraße 32/ 1. Stock, ab.

Tagesordnung:

- I. a) Bericht des Vorstandes
- b) Bericht des Kassenwartes
- c) Bericht des Kassenprüfers
- d) Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
- e) Ergänzungswahl in den Vorstand
- f) Allfälliges

- II. Vortrag von Herrn Professor DDr. Karl R e h -
 b e r g e r. Thema: Verehrung des hl. Florian in
 St. Florian.

Anträge zur Behandlung in der Jahreshauptversammlung müssen
bis spätestens 20. Oktober schriftlich eingebracht werden.
Um zahlreiches Erscheinen wird geboten.

Dr. Wilhelm Rausch e.h.
Vorsitzender-Stellvertreter

Univ. Prof. Dr. Kurt Holter e.h.
Vorsitzender

Dr. Gerhard Winkler e.h.
Schriftführer

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Dieter Balzer, Student, Stuttgart; Dr. Anna Brunnmayr, Mittelschulprofessorin i.R., Linz; Franz Dorninger, Zollbeamter, Puchenu; Hubert Fuchs, Metallarbeiter, Rottenbach/Haag; Univ. Doz. Dr. Othmar Hageneder, Linz; Ing. Leopold Helbich und Frau Wilburg Helbich-Poschacher, Mauthausen; Dipl. Ing. Paul Kretz, Zipf; Margarethe Lackinger, Geologietechnikerin, Linz; Josef Mair, Kellnerlehrling, Eferding; Kathol. Pfarramt St. Georgen/ Attergau; Elfriede Prillinger, Kustos des Museums Gmunden; Ing. Hanns Roßmann und Frau Margareta Roßmann, Puchenu; Herta Stockhammer, Sekretärin, Linz

Unsere Toten

Wir betrauern den Tod folgender Mitglieder: Dipl. Ing. Hans Arndt, Architekt, Linz; Dr. Paula Bauer-Eder, Medizinalrat, Linz; Dipl. Ing. Hugo Preitschopf, Wirkl. Hofrat i.R., Linz

Jahrbuch

Der 116. Band des Jahrbuches für das Jahr 1971, Teil I ist vor einigen Wochen erschienen und wurde allen Mitgliedern, die zeitgerecht dafür eingezahlt hatten, auf dem Postwege übermittelt. Alle Mitglieder, die an der Erwerbung des Jahrbuches interessiert sind, bitten wir, sich des beiliegenden Zahlscheines zu bedienen. Der Mitgliederpreis für Teil I beträgt S 40,--.

Der zweite Teil des Jahrbuches, Teil II, Berichte, ist in Vorbereitung.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Nürnberg

Vom 2. bis 4. Juli 1971 veranstaltete der CO.Musealverein eine Fahrt zur Dürer-Ausstellung nach Nürnberg. Unter der fachkundigen und ganz hervorragenden Führung des Linzer Stadtmuseumsdirektors Dr. Georg Wacha ging die Fahrt von Linz nach Passau, wo neben einem kurzen Stadtrundgang in der Hauptsache der Dom und die Ortenburgkapelle besichtigt wurden. Das nächste Ziel war Straubing. Ein Teil der Reiseteilnehmer verzichtete dort auf das Mittagessen, um das Gäubodenmuseum, das neben vielen anderen Schätzen einen einzigartigen Depotfund in Form einer römischen Prunkrüstung verwahrt, zu besichtigen. Dem Museumsbesuch schloß sich ein kurzer Stadtrundgang an. Vor Regensburg wurde ein Abstecher zur Walhalla gemacht. Der Stadtrundgang in Regensburg führte die Reiseteilnehmer vorerst entlang der römischen Mauern von Castra Regina zur noch erhaltenen porta praetoria und weiter in den Dom. Der Herzogshof mit dem Römerturm und die Alte Kapelle rundeten die Führung ab. Ohne Aufenthalt ging es nun weiter nach Nürnberg. Während der Fahrt gab Herr Dr. Wacha eine hervorragende Einführung in die Ausstellung, das Leben und Wirken Albrecht Dürers und die Geschichte Nürnbergs. Der Vormittag des zweiten Tages war der Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum vorbehalten. Obwohl bedeutende Werke des Meisters zum Teil fehlen, gibt die ein umfassendes Bild über das Schaffen Dürers. Ganz hervorragend ist der Aufbau der Exposition, da er Gelegenheit gibt, Vergleiche zwischen dem Kunstschaffen vor und nach sowie von Zeitgenossen zu Dürer zu ziehen. Ein kurzer Besuch des Dürerstudios und der Einführung rundete die Ausstellung ab. Freilich war die Zeit zu kurz, um sie eingehend zu besichtigen; ihr Umfang ist an den 732 Nummern des Ausstellungskataloges zu ermessen. Nachmittags fuhrte Dr. Wacha durch die Stadt, wobei Mauthalle, Nassauer Haus, St. Lorenz, Heilig-Geist-Spital und St. Sebald als Schwerpunkte zu erwähnen sind. Ein Teil unserer Reisegruppe nahm abends die Gelegenheit wahr, einer sehr gelungenen Aufführung der "Meistersinger" beizuwohnen. Ein weiterer Teil hatte die Möglichkeit - sofern dies nicht schon

Vorabend geschehen war Nürnberg bei Nacht kennenzulernen. Am Sonntag vormittag ging die Fahrt vorerst auf den Johannisfriedhof, wo neben Albrecht Dürer viele bekannte Nürnberger ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Nach dem Besuch der Kaiserburg, der Multi-Media-Vision "Noricama" und des Dürer-Hauses trafen sich die Teilnehmer mittags vor der Frauenkirche am Hauptmarkt, um noch das "Männleinlaufen" mitzuerleben. Nach einem etwas verspäteten Mittagessen in Regensburg wurde in Straubing noch der Agnes-Bernauer-Kapelle am Petersfriedhof ein Besuch abgestattet. Nach einer Rast in Schlögen war um 21 Uhr der Ausgangspunkt wieder erreicht. Dank der ausgezeichneten Leitung durch Dr. Wacha hinterließ die Fahrt bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck.

Dr. Friedrich Mayrhofer

Berglitzl

Das große Interesse, das den ur- und frühgeschichtlichen Grabungen des OÖ. Landesmuseums auf der "Berglitzl" in Gusen im letzten Jahr entgegengebracht wurde, veranlaßte den OÖ. Musealverein, am 4. September wiederum eine Exkursion zu veranstalten, um den heutigen Grabungsabschnitt kennenzulernen. Wer dieser Einladung bereits zum zweitenmal folgte, hatte sein Kommen keineswegs zu bereuen. Im Gasthof Fulsche in Gusen hielt der Leiter der Grabungen, Univ. Prof. Dr. Amilian Kloiber, unterstützt durch Lichtbilder einen einführenden Vortrag. In seiner bekannt launigen Art machte er die Teilnehmer mit den bisherigen Grabungsabschnitten und deren Ergebnissen bekannt. Die für den Laien so unscheinbar anmutende Erhebung im Überschwemmungsgebiet der Donau wies durch rund 70.000 Jahre eine kontinuierliche Besiedlung auf, wie die bis jetzt gemachten Funde ergeben haben. Für die Exkursionsteilnehmer äußerst interessant war dabei der Einblick, den der Vortragende in die Arbeitsweisen bzw. Methoden des Prähistorikers und Anthropologen vermittelte. Nach dem Einführungsvortrag wurde das Grabungsgelände einer eingehenden Besichtigung unterzogen, um vom Umfang der bis jetzt durchgeführten Grabungen ein Bild zu bekommen. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, unter anderem das rund 70.000 Jahre alte, aus dem Jung-Paläolithikum stammende Steinplaster in situ zu sehen. Sehr beifällig wurde das Angebot Univ. Prof. Kloibers aufgenommen, im Frühjahr eine Führung durch die Fundsammlung der Berglitzl im Landesmuseum zu veranstalten.

Dr. Friedrich Mayrhofer

S P E N D E N

Folgende Mitglieder haben freundlicherweise Überzahlungen zum Mitgliedsbeitrag geleistet, wofür wir herzlich danken!

H. Brandstetter, Ried
H. Dießl, Linz
Dr. F. Eypeltauer, Linz
L. Fischer, Linz
I. Knobloch, Linz
Prim. Dr. J. Kopf, St.Nikola
R. Lenzenweger, Linz
F. Lichtenberger, Waidhofen
OSR. A. Schörgendorfer, Kematen
Ph. Siegmeth, Linz
H. Stockinger, Ampflwang

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oberösterreichischer Musealverein. Eigenvervielfältigung.
Für den Inhalt verantwortlich :
Dr.Gerhard Winkler; alle Stockhofstraße 32, 4 0 2 0 L i n z.

P.b.b.
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau